

Sehr übersichtlich und instruktiv war die Ausstellung von H. Riffarth, Berlin, angeordnet. Außer den Abdrücken waren die Platten, wo nötig mit den dazu gehörigen Erläuterungen vorgeführt. Ganz hervorragend sind die Leistungen des jungen Instituts auf dem Gebiete der Heliogravüre. Der reizende Porträtkopf, den alle Besucher der Ostermeßausstellung 1888 bewunderten, hat ein Gegenstück in dem Porträt eines alten, wetterharten Helgoländers gefunden. Eine Alpenansicht, Schwarzenstein-Panorama, aus drei verschiedenen Aufnahmen zusammengesetzt, ist sehr schön. Die für Duncker & Humblot angefertigten Heliogravüren zu Bignon di »Im Hochgebirge«, die mit den Originalen seinerzeit im Buchhändlerhaus ausgestellt waren, lagen, zu einem stattlichen Bande vereinigt, vollendet da. Besonders zu betonen ist die Anwendung der Heliogravüre für wissenschaftliche Darstellungen. Vorzügliche Tafeln zu medizinischen, geologischen und astronomischen Werken und Aufsätzen zeigen, welches großes Gebiet der Photogravüre eröffnet ist. Die Autotypieen auf Zink und auf Stein sind nach einem neuen verbesserten Systeme hergestellt; jedenfalls muß das Netz ein sehr viel feineres als das sonst gebräuchliche sein; die ausgestellten Proben zeigen einen überraschenden Reichtum von Tonabstufungen. Der Vollständigkeit wegen führe ich an, daß Riffarth Abdrücke und Platten von Messing- und Kupferhochzügen ausgestellt hat. Es sind dies Verfahren, die Herr Rau, Teilhaber der Firma, in der Reichsdruckerei ausgearbeitet hatte, die aber wegen der schwierigen Herstellung, der Kostspieligkeit und des schwierigen Druckes sich nicht für den Großbetrieb eignen.

Obernetter, München, zeigte, neben gewöhnlichen, orthochromatische Negative und Kopieen danach, ferner Licht- und Kupferdrucke. — Die Reichsdruckerei ist infolge der ihr zu Gebote stehenden reichen Mittel in der Lage, nicht mit den Konkurrenten rechnen zu müssen. Mehrausgaben auf einer Stelle werden durch die Mehreinnahmen des ganzen Instituts gedeckt. Leider hingen auch bei dieser Ausstellung einige Rahmen so hoch, daß es nicht möglich war, die darin angebrachten Blätter genau zu betrachten, so namentlich ein Rahmen mit einer Reproduktion nach Rembrandts Hundertguldenblatt. Wie Vortreffliches die Reichsdruckerei auf dem Gebiete des Lichtdruckes leistet, zeigte sie an einer Sammlung Faksimiles nach Handzeichnungen von Rembrandt und Dürer, für die von Direktor Lippmann veranstalteten großen Publikationen. Von Hochzügen für den Buchdruck waren neben einer Autotypie Nachbildungen von alten Holzschnitten, auch in mehreren Farben, und von Zeichnungen in Zinkzügen vertreten. Eine Darstellung der Zinkhochzügen war in einer Stufenfolge dargestellt. Von Heliogravüren waren Nachbildungen nach Radierungen von Rembrandt, Dürer u. s. w. ausgestellt.

Bouffod, Baladon & Cie., Berlin, hatten, um wenigstens auf der Ausstellung vertreten zu sein, zwei Bilder, die auch auf die Ostermeßausstellung 1888 zu sehen gewesen waren, ausgestellt: Der Morgen und Mondaufgang (Heliogravüren, Verfahren Goupil) und eine farbige Typogravüre, Trompeter der Dragoner zu Pferde. — Das Stabilimento litografico Sordo-Muti di Malvolti Parenti e Marzocchi, Siena, arbeitet seit ungefähr fünf Jahren auf dem Gebiete der Phototypie; außer Photographieen zeugten gut ausgeführte Lichtdrucke von der Tüchtigkeit des Instituts. Ich erwähne namentlich eine Reproduktion des auf Pergament geschriebenen Testaments von Giovanni Boccaccio, das im Archiv zu Siena aufbewahrt wird. — Weinwurm & Hafner, Stuttgart, stellten Autotypieen, Zinkographieen und Photolithographieen aus; namentlich die für gewerbliche Zwecke bestimmten Arbeiten (Stickerieen u.) waren tüchtige Leistungen. — Paul Schahl, Berlin, hatte außer ähnlichen ebenfalls für gewerbliche Zwecke bestimmten Lichtdrucken Reproduktionen nach Handzeichnungen, Stichen, Aquarellen dem Publikum vorgeführt.

Die kartographische Abteilung der Königl. Landes-Aufnahme stellte Proben der Benutzung der Photo-

graphie bei Herstellung von Militärkarten aus, darunter auch eine Stufenfolge, den Ersatz eines unbrauchbar gewordenen Drucksteins durch eine heliographische Kupferdruckplatte. Nach dem Abdruck des Steins wird auf photographischem Wege ein Gelatine-Relief hergestellt, durch Kupferniederschlag dann auf galvanischem Wege eine Kupferplatte gewonnen, von der dann Abdrücke in beliebiger Anzahl genommen werden können. — Albert Frisch, Berlin, hatte für seine Ausstellung einen Platz neben seiner Druckerei erhalten. Seine Spezialität, der Farbenlichtdruck, war in einer Reihe eingerahmter Blätter, in einer Farbenfolge und in einem großen Album vor Augen geführt, das den Besuchern der Ostermeßausstellung 1888 in guter Erinnerung sein dürfte. Namentlich die Reproduktionen von Stoffen und kunstgewerblichen Gegenständen sind ausgezeichnet. Ein Fächer mit farbiger Bemalung und weißen Spitzen ist so täuschend wiedergegeben, daß man die Spitzen greifen zu können glaubt.

Die 4. Abteilung (Porträt-Photographie) war nicht so reich besetzt; doch sind ganz hervorragende Leistungen auch auf diesem Gebiete zur Schau gebracht. Ich nenne außer den Berlinern Galwas, Fehner, Graf besonders Löscher & Petsch (namentlich schön beleuchtete Genrebilder) und Ed. van Delden, Breslau (Magnesiumlichtbilder). Letztere, Gruppen- und Einzelbilder, sind bei Gelegenheit eines Maskenballes in Breslau mit Magnesiumlicht aufgenommen. J. Piehner, Karlsbad und Teplitz zeichnet sich durch wundervolle Platinphotographieen aus. Der silbergraue Ton der Blätter läßt sie wie Zeichnungen erscheinen.

Aus der 5. Abteilung (Moment- und Genrebilder) erwähne ich Ottomar Anschütz, Vissa. Seine Aufnahmen von Bewegungen (Gerwerfer, springendes Pferd u.) sind so bekannt, daß ich nicht des näheren auf sie einzugehen brauche. — Chamberlain, Dresden, hatte reizende Landschaften in Platinotypie ausgestellt. Von Premierlieutenant von Hagen war eine Reihe Aufnahmen von dem Ballon der Hamburger Ausstellung aus im Original und in sehr gut gelungenen Vergrößerungen vorgeführt.

In der 6. Abteilung (Landschaft und Architektur) erregten die Aufnahmen von der Kaiserreise nach Norwegen und England von Paul Gießfeldt und Marinemaler Salzman das lebhafteste Interesse des Publikums. — Zu erwähnen sind ferner außer den ägyptischen Aufnahmen von Ernst Körner die auch in einer schönen Publikation vereinigten Aufnahmen aus Deutsch-Ost-Afrika von Dr. Hans Meyer, Landschaftsstudien von Erich Brockhaus, Leipzig, die Gesamtausstellungen der Belgischen Gesellschaft für Photographie zu Brüssel und der Schlesischen Gesellschaft von Freunden der Photographie. Vorzügliche Leistungen waren ferner die Aufnahmen amerikanischer Landschaften, besonders aus dem Yellowstonepark und dem Yosemitethal, von dem Photographen der amerikanischen Geologischen Landesanstalt H. H. Jackson. Von Architekturen sind ganz besonders die in Niesensformaten hergestellten Aufnahmen von Anselm Schmitz, Köln, zu nennen. Seine Ansichten des Kölner Domes, des Treppenhauses im Schlosse Brühl sind Meisterleistungen ersten Ranges.

Die 9. Abteilung (Litteratur) umfaßte die von Wilhelm Knapp in Halle und Robert Oppenheim in Berlin ausgestellten Verlagswerke auf photographischem Gebiet.

So reichhaltig alle Gebiete der Photographie auf der Ausstellung vertreten waren, so ist doch zu bedauern, daß sich eine sehr große Anzahl der tüchtigsten Firmen von ihr ferngehalten hatte. Daß die Franzosen nicht ausstellen würden, war zu erwarten; aber auch Spanien und Italien waren so gut wie gar nicht vertreten.

Ganz besonderen Dank und Anerkennung für seine Arbeit verdient Dr. W. Zenker, der Verfasser des Kataloges; er begnügte sich nicht mit einer trockenen Aufzählung der Dinge, sondern gab auch, wo es nötig war, Erläuterungen der Verfahren in knapper, gedrängter Form und leichtverständlicher Fassung.